

PORSCHE

**CARRERA CUP
DEUTSCHLAND**

#2



Red Bull Ring | 20. - 22. Mai 2022

RACE NEWS



DOPPELSIEG ZUM AUFTAKT: LAURIN HEINRICH JUBELT IN SPA

Perfekter Saisonestand für Laurin Heinrich (SSR Huber Racing): Der Porsche-Junior gewann im belgischen Spa-Francorchamps die Auftaktrennen der 33. Saison. In beiden Läufen im Rahmen der FIA WEC startete der 20-Jährige von der Pole-Position. „Ein überlegendes Wochenende! Mit einer vollen Punkteausbeute in die Saison zu gehen, ist ein super Ergebnis. Spa-Francorchamps zählt zu meinen Lieblingsstrecken, daher wollte ich den Doppelsieg unbedingt perfekt machen“, sagte Heinrich.

Der Würzburger fuhr im ersten Rennen zu einem souveränen Start-Ziel-Sieg. Dylan Pereira (IronForce Racing by Phoenix) und

Titelverteidiger Larry ten Voorde (Team GP Elite) komplettierten das erste Podium der neuen Saison. „Durch einen Reifenschaden im Qualifying bin ich mit einem frischen Satz



Slicks ins Rennen gegangen und hatte dadurch in den ersten Runden einen Vorteil. Den habe ich optimal genutzt“, erklärte Pereira. Auch im zweiten Lauf dominierte Heinrich das Geschehen an der Spitze. Teamkollege Morris Schuring und Bastian Buus (Allied-Racing) belegten im zweiten Saisonrennen die weiteren Podiumsplätze. „Entscheidend war mein guter Start, wodurch ich mich in der ersten Kurve gegen Larry ten Voorde durchsetzen und um einen Platz verbessern konnte“, sagte der 17-jährige Schuring. In der ProAm-Klasse machte Carlos Rivas (Black Falcon) einen Doppelsieg perfekt.

IN HARMONIE MIT DEM FAHRZEUG

„In den Vorjahren war mein Helm bunter, diese Saison habe ich mich für ein Design in weiß und grau entschieden. Ich fahre im Porsche Carrera Cup und im Porsche Mobil 1 Supercup in verschiedenen Autos. Trotzdem möchte ich, dass der Helm optisch mit den Fahrzeugen harmoniert. Daher ist der Look meines Helmes etwas schlichter gehalten“, erklärt Loek Hartog. Das Besondere: Das Design hat sich der Black-Falcon-Pilot selbst überlegt und von seinem Vater erstellen lassen. „Das machen wir schon so, seit ich mit dem Kartsport angefangen habe. Es kostet etwas mehr Zeit, aber wir haben dieses Ritual bis heute beibehalten.“



„Die Carrera-Cup-Rennen auf dem Red Bull Ring haben in den vergangenen Jahren immer für große Unterhaltung gesorgt. Mit dem Alpen-Panorama und dem besonderen Streckenverlauf hat der Kurs seinen ganz eigenen Charakter. Ich freue mich auf zwei Rennen mit 32 Fahrzeugen und einer tollen Kulisse im Rahmen des ADAC GT Masters.“

Hurui Issak

Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland



PIONIER DER SCHMIERSTOFFE

Damit ein Rennen „wie geschmiert“ läuft, braucht es den richtigen Partner. ExxonMobil und Porsche arbeiten seit 1996 zusammen und forschen gemeinsam an neuen Schmierstoffen, die auf der Rennstrecke, aber auch in den Serienfahrzeugen den Unterschied aus-

machen. Der Porsche Mobil 1 Supercup trägt das Erstbefüllungsöl aller Porsche-Fahrzeuge im Titel und ist die beste Illustration der über 25-jährigen Partnerschaft. Auch im Porsche Carrera Cup Deutschland ist Mobil 1 als Partner mit an Bord.



Porsche Carrera Cup Deutschland

ADAC GT Masters

Red Bull Ring

20.-22. Mai 2022

STARTERLISTE

-  **02 Georgi Donchev**
Huber Racing
-  **03 Laurin Heinrich**
SSR Huber Racing
-  **04 Loek Hartog**
Black Falcon
-  **05 Sören Spreng**
Black Falcon
-  **06 Carlos Rivas**
Black Falcon
-  **07 Christof Langer**
FACH AUTO TECH
-  **08 Alexander Fach**
FACH AUTO TECH
-  **09 Lorcan Hanafin**
FACH AUTO TECH
-  **13 Alexander Tauscher**
Allied-Racing
-  **14 Morris Schuring**
SSR Huber Racing
-  **15 Philipp Sager**
HRT Performance
-  **20 Harald Proczyk**
HP Racing International
-  **23 Lukas Ertl**
CarTech Motorsport by Nigrin
-  **24 Max van Splunteren**
Team GP Elite
-  **25 Larry ten Voorde**
Team GP Elite
-  **26 Jesse van Kuijk**
Team GP Elite
-  **27 Daan van Kuijk**
GP Elite
-  **28 Lucas Groeneveld**
GP Elite
-  **29 Huub van Eindhoven**
GP Elite
-  **31 Sebastian Freymuth**
HRT Performance
-  **40 Jukka Honkavuori**
ID Racing
-  **44 Jonas Greif**
ID Racing
-  **57 Rudy van Buren**
Huber Racing
-  **65 Kai Pfister**
HRT Performance
-  **75 Ariel Levi**
Huber Racing
-  **84 Ahmad Alshehab**
CarTech Motorsport by Nigrin
-  **92 Michael Ammermüller**
SSR Huber Racing
-  **94 Dylan Pereira**
IronForce Racing by Phoenix
-  **95 Richard Wagner**
IronForce Racing by Phoenix
-  **96 Jan-Erik Slooten**
IronForce Racing by Phoenix
-  **98 Jan Seyffert**
HP Racing International
-  **99 Bastian Buus**
Allied-Racing

Besondere Podiums-Premiere

Auf dem Formel-1-Kurs in Spa-Francorchamps feierte Carlos Rivas (Black Falcon) die ProAm-Klassensiege 40 und 41. Allen Grund zum Jubeln hatte auch Ahmad Alshehab. Der Fahrer von CarTech Motorsport by Nigrin fuhr uf der Ardennen-Achterbahn zweimal auf den dritten Rang in der ProAm-Wertung und schaffte es als erster Rennfahrer aus Kuwait auf ein Podium im Porsche Carrera Cup Deutschland.





Sechsfaches Debüt in Spa-Francorchamps

Beim Doppellauf im Rahmen der Langstrecken-Weltmeisterschaft FIA WEC gingen 32 Fahrer in ihren 510 starken Porsche 911 GT3 Cup Fahrzeugen an den Start. Für sechs von ihnen waren es die ersten Rennkilometer im Porsche Carrera Cup Deutschland. Alexander Fach, Lorcan Hanafin (beide Fach Auto Tech), Alexander Tauscher (Allied-Racing), Jonas Greif (ID Racing), Ariel Levi (Huber Racing) und Jan Seyffert absolvierten alle ihre ersten beiden Rennen im Porsche-Markenpokal.



SEBASTIAN FREYMUTH

Als kleiner Junge verfolgte Sebastian Freymuth die Rennen seines Vaters, inzwischen sitzt der 20-Jährige selbst im Cockpit. Der Fahrer von HRT Performance spricht im Interview über sein spezielles GT-Debüt, sein Talent auf der Ski-Piste und auf was er sich auf dem Red Bull Ring besonders freut.

Sebastian, du bist in einer Motorsport-verrückten Familie aufgewachsen. War dein Weg ins Renncockpit schon zu Kindheitstagen klar gezeichnet?

Mein Vater ist auch Rennfahrer und daher habe ich als kleines Kind schon früh einen engen Bezug zum Motorsport entwickelt, weil ich oft gemeinsam mit ihm an den Rennstrecken war. Anfang der 2000er ist mein Vater auch im Porsche Carrera Cup Deutschland und im Porsche Mobil 1 Supercup gestartet. Anders als bei mir hatte er aber nicht das Glück, bereits in jungen Jahren unterstützt zu werden.

Wie ging es dann für dich weiter?

Nach einigen Jahren im Kart habe ich 2017 einen Formel-4-Test absolviert, da saß ich zum ersten Mal in einem richtigen Rennauto. Das war ein besonderer Moment für mich. Nach ein paar weiteren Tests bin ich 2019 in Italien meine erste Formel-4-Saison gefahren. Im Formelsport

wird es ab einem gewissen Punkt aber unglaublich schwierig. Wenn du wirklich vorne mitfahren möchtest, brauchst du über mehrere Jahre ein ziemlich hohes Budget. In der Formel 2 gibt es viele sehr talentierte Fahrer, trotzdem schafft es am Ende nur ein kleiner Teil in ein Formel-1-Cockpit.



Für dich ging es im GT-Sport weiter. Erinnerst du dich noch an dein erstes Rennen in einem GT-Fahrzeug?

Ja klar. Das war 2021 und zwar direkt ein Langstreckenrennen: Die 24 Stunden von Dubai. Da bin ich mit einem Porsche 911 GT3 Cup gefahren, allerdings noch im Vorgängermodell. Leider sind wir im Rennen frühzeitig ausgeschieden, trotzdem war es eine tolle Erfahrung.

Du absolvierst dieses Jahr ein Doppelprogramm – wie sieht das aus?

Ich fahre sowohl im deutschen Carrera Cup als auch im Porsche Carrera Cup Benelux. Grundsätzlich ist es aus meiner Sicht auf jeden Fall von Vorteil, maximal viel Zeit im Auto zu verbringen. Am ersten Rennwochenende in Spa-Francorchamps bin ich allerdings in beiden Serien gefahren. Das fordert von einem dann schon viel Energie, weil man teilweise von dem einen Auto direkt ins andere wechselt.

„Mir gefallen die Kurvenkombinationen am Red Bull Ring, speziell die erste Kurve und die Berg-auf-Passage bis zur Spitzkehre.“



Warum hast du dich dieses Jahr für den Porsche Carrera Cup Deutschland entschieden?

Mein erstes Jahr im Carrera Cup Benelux war wichtig, um erstmal in die Porsche-Markenpokal reinzukommen und das Auto besser kennenzulernen. Dieses Jahr möchte ich den nächsten Schritt gehen und dafür ist der deutsche Carrera Cup optimal. Hier kann man sich mit Top-Fahrern messen. Larry ten Voorde, Laurin Heinrich oder Dylan Pereira starten ja beispielsweise auch im Porsche Mobil 1 Supercup.

Was sind deine Ziele?

Nach nur einem Rennwochenende ist es schwierig, dieses große Fahrerfeld in

einem Ranking zu sortieren. Über die Saison wird sicherlich noch viel passieren. Mein Fokus liegt klar auf der Rookie-Wertung. Hier möchte ich vorn dabei sein. Meine Motivation ist auf jeden Fall riesig.

Dieses Wochenende stehen zwei Rennen auf dem Red Bull Ring an. Was hältst du von der Strecke?

Der Red Bull Ring zählt bei vielen Fahrern nicht unbedingt zu den Favoriten, aber ich mag die Strecke sehr gern. Dort war ich zu Formel-4-Zeiten gut unterwegs. Mir gefallen die Kurvenkombinationen am Red Bull Ring, speziell die erste Kurve und die Berg-auf-Passage bis zur Spitzkehre.

Durch das Gefälle kann man vor einigen Kurven auch später bremsen, das macht die Strecke besonders.

War dir schon immer klar, dass du Rennfahrer werden möchtest?

Mit meiner Familie war ich in Kindheitstagen viel auf der Skipiste. Später bin ich in einen Ski-Club eingetreten, habe viel trainiert und auch an Rennen teilgenommen. Nach meinem Wechsel in die Formel 4 hatte ich dann leider nicht mehr ausreichend Zeit. Außerdem ist im Slalom bzw. Riesenslalom die Verletzungsgefahr auch ein Faktor und mein Fokus liegt inzwischen klar auf dem Motorsport.





HUBER RACING

Huber Racing geht im Porsche Carrera Cup Deutschland in dieser Saison mit sechs Fahrern an den Start. Das Team um Christoph Huber setzt auf fünf Piloten mit Markenpokal-Erfahrung und einen Rookie. Mit dabei sind Porsche-Junior Laurin Heinrich, der dreifache Porsche Mobil 1 Supercup Champion Michael Ammermüller, ProAm-Pilot Georgi

Donchev, Talent-Pool-Teilnehmer Morris Schuring und Esports-Experte Rudy van Buren. Eine besondere Saison ist es für Ariel Levi. Der Rookie aus Tel Aviv ist der erste Carrera-Cup-Fahrer aus Israel und absolviert seine erste Saison in Europa. Huber Racing kämpft in diesem Jahr außerdem im Porsche Mobil 1 Supercup um die Meisterschaft.





NACHGEFRAGT IM TALENT POOL

ALEXANDER TAUSCHER

Wenn ich mir irgendeine Rennstrecke für den Carrera-Cup-Kalender aussuchen dürfte, wäre es...

... Zandvoort! Die steht zwar schon im Kalender, aber ich finde die Strecke einfach sehr interessant. Dazu kommt dann noch das coole Umfeld mit den Dünen und dem Strand. Ich bin wirklich sehr gern dort.

Als ich das erste Mal im neuen Cup-Fahrzeug saß, dachte ich...

... einfach nur wow! Das Fahrzeug hat so viel mehr Leistung, als alles was ich davor gefahren bin. Durch die fehlenden Fahrhilfen bietet das Auto einfach puren Motorsport. Das finde ich super!

Ein großer Hype, den ich gar nicht verstehe, ist...

... TikTok. Ich kann überhaupt nicht verstehen, wie man das gut finden kann. Diese kurzen Videos mit Musik holen

mich einfach nicht ab und viele sind für meinen Geschmack einfach schlecht gemacht. Da kann ich mich nicht für begeistern.

Meine absolute Lieblingsstadt ist...

... Rom im Sommer! Da waren wir auf der Abifahrt. Das hat mir echt gut gefallen. Vor allem das mediterrane Ambiente und die warmen Temperaturen.

Würde ich gegen einen Carrera-Cup-Champion fahren, wäre das...

... Timo Bernhard. Er war in meiner Zeit in der ADAC GT4 Germany mein Teamchef. Timo hat als Porsche-Werksfahrer unglaublich viel erreicht. Ihn herauszufordern, wäre unglaublich spannend.

Außer im Motorsport bin ich noch talentiert im...

... Kochen! Das habe ich mir selbst beigebracht. Meine Mutter sagt, dass es

schmeckt. Außerdem habe ich mal eine Zeit Klavier gespielt, weil ich auf einem musikalischen Gymnasium war. Aber ich würde nicht behaupten, dass ich das heute noch gut kann.

Im Carrera Cup erwarte ich von mir in diesem Jahr, ...

... von allen Neulingen der Beste zu sein. Ich habe im GT Sport noch relativ wenig Erfahrung. Vor allem erhoffe ich mir, dass ich mich das ganze Jahr über kontinuierlich steigern und am Ende des Jahres auf jeden Fall ein Top-10-Ergebnis eingefahren habe.

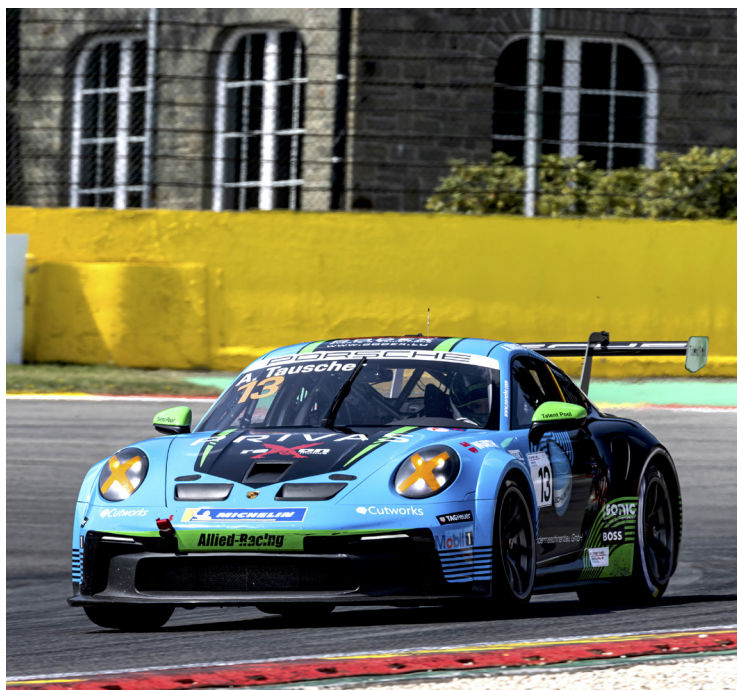
Am 911 GT3 Cup gefällt mir besonders gut...

... der Heckflügel. Der ist wirklich beeindruckend. Ich finde den 992 GT3 Cup grundsätzlich von hinten richtig gut. Der Flügel macht da viel aus und ist ein echter Hingucker.













„Das Fahrzeug hat
so viel mehr Leistung,
als alles was ich davor
gefahren bin.“



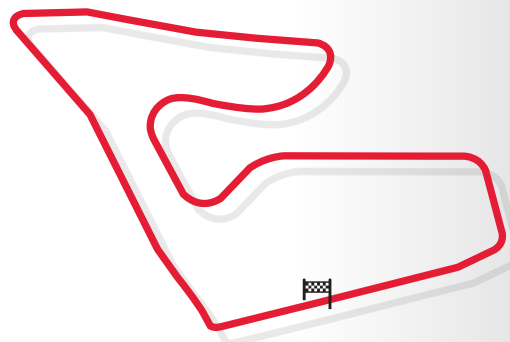
RENNKALENDER 2022

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		
							
05.05.-07.05.2022 CIRCUIT DE SPA-FRANCORCHAMPS FIA WEC	20.-22.05.2022 RED BULL RING ADAC GT MASTERS	17.-19.06.2022 AUTODROMO ENZO E DINO FERRARI IMOLA DTM	24.-26.06.2022 CIRCUIT ZANDVOORT ADAC GT MASTERS	05.-07.08.2022 NÜRBURGRING ADAC GT MASTERS	19.-21.08.2022 LAUSITZRING ADAC GT MASTERS	23.-25.09.2022 SACHSENRING ADAC GT MASTERS	21.-23.10.2022 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG ADAC GT MASTERS



RED BULL RING

ORT	Spielberg
ERÖFFNUNG	1969
WIEDERERÖFFNUNG	2011
LÄNGE	4,318 km
KURVEN	10



#CarreraCupDE  @CarreraCupDeutschland  @CarreraCupDE  @carreracupdeutschland  Porsche Carrera Cup Deutschland



NITRO.   YouTube 

ZEITPLAN UND SENDEZEITEN

Freitag, 20. Mai
Freies Training: 16:00-17:00 Uhr

Samstag, 21. Mai
Zeittraining: 9:15-9:50 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Carrera Cup und im Porsche Motorsport Hub

Rennen 1: 14:40-15:15 Uhr
Live auf NITRO sowie per Stream auf RTL+, dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Carrera Cup und im Porsche Motorsport Hub

Sonntag, 22. Mai
Rennen 2: 14:40-15:15 Uhr
Live auf NITRO sowie per Stream auf RTL+, dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Carrera Cup und im Porsche Motorsport Hub

Die Highlights vom Wochenende gibt es Samstag (28. Mai) ab 12:10 Uhr auf n tv.

